

**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft Schweizer Monatshefte  
**Band:** 70 (1990)  
**Heft:** 4

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

## April 1990

70. Jahr Heft 4

### Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

### Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling

### Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

### Redaktionssekretariat

Regula Niederer

### Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

### Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8  
Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 383 66 50

### Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG  
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

### Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1  
☎ (057) 33 60 58

### Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich  
(Konto Nr. 4835-433321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205  
(Konto Nr. 14/18 086)

### Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

---

## BLICKPUNKTE

---

*Richard Reich*

Pendenzenberg im Fichen-Schatten . . 275

*Willy Linder*

Vaclav Klaus — ein klarsichtiger  
Reformer ..... 276

*François Bondy*

«Endlich fangen die wirklichen Sorgen an» ..... 278

---

## KOMMENTARE

---

*Ulrich Pfister*

Liberale Selbstbesinnung im Krisenlärm ..... 281

*Hans Ulrich Meier*

Frankreichs Immigranten. Realitäten  
und Verdrängungen ..... 286

*Arnold Hottinger*

Afghanistans Libanisierungsgefahr.  
Ein Jahr nach dem sowjetischen  
Abzug ..... 298

*Annemarie Monteil*

Kunstmuseum Basel: Zwei Väter und  
ein Kind. Picasso und Braque — Die  
Geburt des Kubismus ..... 304

---

## AUFSÄTZE

---

*Brigitte Seebacher-Brandt*

### Deutsche Besonderheiten

Die Politik Honeckers der frühen achtziger Jahre hatte die deutsch-deutsche Verständigung gefördert, weshalb aus der Bundesrepublik kaum mehr Kritik am Regime der DDR geübt wurde. Daher waren die Parteien sprachlos, als dieses Regime zerbrach. Sagte einst Mirabeau, Preussen sei eine Armee, die sich einen Staat halte, so konnte bezüglich der DDR «Armee» durch «Partei» ersetzt werden. Die Bürger der DDR hatten sich nie mit dem Regime identifiziert; für sie war die Bundesrepublik die «Realutopie». Wenn die deutsche der europäischen Einigung vorausgeht, so denken